

Hörtexte Kursbuch

Lektion 1

Aufgabe 5a und b (Track 2)

- 1 Natürlich dürfen wir bei der Arbeit nicht rauchen. Das ist nicht gut für die Kinder.
- 2 Ich muss um halb acht auf der Arbeit sein, denn um acht Uhr öffnet die Praxis und die ersten Patienten kommen.
- 3 Ich soll den Kunden oft sehr komplizierte Frisuren schneiden, aber ich tue immer mein Bestes.
- 4 Bei uns kann jeder selbst entscheiden, wann er zur Arbeit kommt. Wir haben im Büro ja keine Öffnungszeiten.
- 5 Wenn die Arbeit als Maler später für mich zu anstrengend ist, will ich etwas anderes machen.

Aufgabe 7a (Track 3)

Meine Arbeit bei Familie Walsleben ist nie langweilig. Au-Pair ist zwar kein richtiger Beruf, aber ein anstrengender Job. Jeden Morgen bringe ich Max in die Schule und Tobias in den Kindergarten. Ich habe ein kleines Auto, das ist praktisch. Wenn das Wetter schön ist, nehmen wir aber auch die Fahrräder. Zu Hause räume ich die Kinderzimmer auf und mache meine Hausaufgaben für den Deutschkurs. Mittags hole ich die beiden Jungs wieder ab. Dann koche ich etwas zum Mittagessen. Ich kann nicht sehr gut kochen, aber den beiden schmeckt es meistens und sie sind zufrieden. Nach dem Mittagessen muss Max Hausaufgaben machen. Tobias soll eine Stunde schlafen. Das funktioniert nicht immer sehr gut. Bei den Hausaufgaben muss ich oft helfen. Max konzentriert sich nicht gut. Ab 16:00 Uhr ist Spielzeit für beide Kinder. Oft kommen Freunde zu uns nach Hause, dann ist ziemlich viel los. Um 17:00 Uhr kommt meine Gastmutter Sabine nach Hause. Dann habe ich Feierabend. Ich gehe zum Sport oder treffe mich mit meinen Freunden.

Aufgabe 8c (Track 4)

- 1 Ich habe die Grundschule und das Gymnasium in Kolumbien besucht. Dort habe ich auch das Abitur gemacht. Danach bin ich nach Deutschland gekommen und hier bin ich Au-Pair. Ich habe noch keine Ausbildung und kein Studium, aber ich möchte eine Ausbildung machen. Ich möchte Erzieher werden. Ein Studium möchte ich nicht machen, das dauert mir zu lange.
- 2 Die Schule und das Studium habe ich in Albanien gemacht. Ich habe Zahnmedizin studiert und bin Zahnarzt. In Albanien gibt es keine Berufsausbildung. Man geht an die Universität oder in ein Unternehmen zum Arbeiten. Dort lernt man dann alles, was man für den Beruf braucht.
- 3 Ich habe die Gesamtschule nach der 10. Klasse beendet. Der Realschulabschluss hat mir gereicht, denn ich wollte eine Ausbildung als Friseurin machen. Das Abitur wollte ich nicht machen, denn für meinen Beruf brauche ich kein Studium. Die Ausbildung hat drei Jahre gedauert. Jetzt bin ich Friseurin und ich liebe meinen Beruf.

Lektion 2

Aufgabe 1c (Track 5)

- ▷ Bitte setzen Sie sich hier vorne hin. Möchten Sie etwas trinken?
- ▶ Ein Glas Wasser wäre nett, vielen Dank.
- ▷ Bitte sehr. Was kann ich für Sie tun?

- ▶ Bitte einmal nachfärben und die Spitzen schneiden.
- ▷ Alles klar. Ich schneide dann nach dem Färben. Soll die Farbe so sein wie beim letzten Mal? Oder ein bisschen heller, jetzt im Sommer?
- ▶ Gern so wie letztes Mal. Mit diesem Hellbraun bin ich sehr zufrieden.
- ▷ Einen Moment bitte, ich mache die Farbe fertig.
- ▶ Die ist wieder gut geworden, die Farbe. Eigentlich brauche ich sie ja nur, damit ich privat gut aussehe, beruflich stecken meine Haare meistens unter einer Perücke.
- ▷ Oh, warum das? Sind Sie Schauspielerin?
- ▶ Ja, genau.
- ▷ Am Theater oder beim Film?
- ▶ Am Theater.
- ▷ Das finde ich sehr interessant. Ich möchte nämlich auch irgendwann am Theater arbeiten.
- ▶ Als Maskenbildnerin?
- ▷ Genau.
- ▶ Schminken Sie denn auch gern?
- ▷ Ja, Schminken macht mir auch großen Spaß. Aber ich habe keine Ausbildung als Kosmetikerin.
- ▶ Das ist auch nicht nötig, damit Sie Maskenbildnerin werden können. Eine Ausbildung als Friseurin ist auch gut, das ist oft die Voraussetzung, habe ich gehört. Es gibt ja zwei Möglichkeiten, den Beruf zu lernen: als duale Ausbildung oder an einer privaten Schule.
- ▷ Ja, ich weiß. Leider ist es eine richtige Ausbildung und nicht einfach eine Weiterbildung. Die privaten Schulen sind sehr teuer. Da müsste mir jemand viel Geld schenken, damit ich das bezahlen könnte.
- ▶ Stimmt, das ist teuer. Aber die staatliche Ausbildung kann man auch nicht überall machen. Vielleicht könnten Sie mal mit mir ins Theater kommen, damit unsere Maskenbildner Ihnen Tipps geben?
- ▷ Das wäre wirklich toll!

Aufgabe 2a und b (Track 6)

- 1 ▷ Wie kann ich mich als Maler und Lackierer selbstständig machen?
 - ▶ Dazu müssen Sie zuerst die Meisterprüfung machen. Genauere Informationen bekommen Sie bei der Handwerkskammer.
- 2 ▷ Wo kann ich eine staatliche Ausbildung zur Maskenbildnerin machen?
 - ▶ Es kommt darauf an, wo ein Ausbildungsplatz frei ist. Im Moment ist das nächste Theater in München.
- 3 ▷ Wie lange dauert eine Ausbildung als Erzieher?
 - ▶ Normalerweise drei Jahre.
- 4 ▷ Was braucht man, um als Zahnarzt eine eigene Praxis zu eröffnen?
 - ▶ Zuerst brauchen Sie eine Zulassung als Vertragsarzt der Krankenkassen.

Aufgabe 5b und c (Track 7)

- 1 Ich studiere Biologie und möchte gerne wissen, ob man einen Praktikumsplatz im Ausland findet.
- 2 Können Sie mir sagen, ob man als Erzieher auch mit größeren Kindern arbeiten kann?

- 3 Mich würde interessieren, ob ich in Deutschland eine Nachqualifizierung als Arzt machen muss.
- 4 Ich weiß gar nicht, ob man in der Ausbildung als Elektroinstallateur Geld verdient.
- 5 Ich will im Altenheim weniger im Schichtdienst arbeiten und suche eine Weiterbildung. Können Sie mir sagen, ob es da Möglichkeiten gibt?

Aufgabe 6a (Track 8)

- ▷ Guten Tag, mein Name ist Carescu. Ich habe mit meinem Berater Herrn Rohde um 11:30 Uhr einen Termin.
- ▶ Guten Tag, Frau Carescu. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Ich möchte mich beruflich verändern, denn seit einiger Zeit habe ich durch den Nachtdienst gesundheitliche Probleme. Und von einer Kollegin habe ich gehört, dass Sie eine gute Beratung zum Thema Weiterbildung anbieten. Ich möchte schon gern weiter in meinem Beruf arbeiten, aber am liebsten ohne die Schichtarbeit.
- ▶ Was sind Sie denn von Beruf?
- ▷ Ich bin seit 15 Jahren Altenpflegerin. Wenn ich vielleicht mehr organisieren und weniger pflegen könnte ...
- ▶ Ich kann gut verstehen, dass Sie nach 15 Jahren aus der Schichtarbeit aussteigen möchten. Das wird für viele Menschen irgendwann zum Problem bei den Pflegeberufen. Sie könnten zum Beispiel eine Fortbildung in Altenpflege-Koordination machen. Da arbeitet man dann mehr in der Verwaltung.
- ▷ Das klingt gut. Wie lange dauert diese Fortbildung?

Aufgabe 8b (Track 9)

- ▷ Guten Tag, Herr Zambrano. Tut mir leid, dass sie so lange warten mussten. Sie haben Fragen zur Erzieher-Ausbildung, haben Sie geschrieben.
- ▶ Ja, genau.
- ▷ Also erstmal: Schön, dass Sie Erzieher werden wollen. In Deutschland fehlen überall Erzieher, deshalb ist das ein Beruf mit sehr guten Arbeitsmöglichkeiten. Und männliche Erzieher werden noch dringender gesucht. Wenn Sie die Ausbildung haben, können Sie sich eine Stelle genau nach Ihren Wünschen aussuchen.
- ▶ Sehr schön. Wo können Erzieher denn noch arbeiten, außer im Kindergarten?
- ▷ Erzieher arbeiten auch in Schulen, dort betreuen sie die Kinder zum Beispiel nachmittags und in den Ferien. Außerdem gibt es zum Beispiel Stellen in Jugendeinrichtungen, Internaten und Krankenhäusern.
- ▶ Toll, das ist ja viel Auswahl! Und wie genau läuft die Ausbildung? Ich habe das im Internet nicht genau verstanden, weil es unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen gibt.
- ▷ Also, hier in Bremen ist das so: Wenn Sie noch keine Berufsausbildung haben, müssen Sie zuerst eine zweijährige Ausbildung zum Sozialassistenten machen. Dann kommt die dreijährige Ausbildung zum Erzieher. Das dritte Jahr ist dann allerdings schon das Berufspraktikum.
- ▶ Das heißt, insgesamt dauert das fünf Jahre?
- ▷ Ja.
- ▶ Aber ich habe in Kolumbien Abitur gemacht, und ich mache gerade ein Jahr Au-pair!
- ▷ Ja, trotzdem – tut mir leid, so sind die Regeln hier in Bremen. In anderen Bundesländern sieht das zum Teil anders aus, denn Bildung ist Ländersache.
- ▶ Aha. Und wie viel verdient man in dieser Ausbildungszeit?

- ▷ Leider verdient man erst im letzten Jahr als Erzieher Geld, während des Berufspraktikums. Die Ausbildung vorher, auch die zum Sozialassistenten, erfolgt auf einer Fachschule für Sozialpädagogik, es ist also keine klassische duale Ausbildung. Deshalb verdient man da auch noch nichts. Aber Sie können finanzielle Unterstützung vom Staat bekommen, wenn Sie das brauchen, das sogenannte Schüler-BAföG. Das muss man auch später nicht zurückzahlen, anders als das Studenten-BAföG.
- ▶ Und welches Sprachniveau muss ich auf Deutsch haben?
- ▷ Sie brauchen ein B2-Zertifikat.

Lektion 3

Aufgabe 1b (Track 10)

- 1 ▷ Weißt du, was ich heute gesehen habe? Im Schwimmbad suchen sie Rettungsschwimmer für die Freibadsaison. Das wäre doch was für uns!
 - ▶ Ja, interessant! Ein guter Job für die Semesterferien, oder?
- 2 ▷ Möbel-Kilger, Ihr großes Einrichtungshaus in Wellingsbüttel, sucht Sie für unser Team! Wir stellen freundliche Verkäufer und Monteure in Vollzeit oder Teilzeit ein. Bewerben Sie sich noch heute!
 - ▶ Radio 90,5, es geht weiter mit den Nachrichten...
- 3 ▷ Hallo, willkommen zu einer neuen Folge auf unserem Berufsinfo-Podcast. Heute möchten wir euch den sehr gefragten Beruf des Elektrikers vorstellen, genauer gesagt, geht es um den Beruf „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“ – das sind Fachleute, die auf allen Baustellen dringend gesucht werden. Dazu haben wir zwei spannende Gäste eingeladen.

Aufgabe 4b (Track 11)

Herzlich willkommen bei unserer Aktionswoche „Elektro Metall Schweißen“. Wir freuen uns sehr, dass Sie hier sind, denn in Deutschland und gerade auch in unserer Region brauchen wir dringend Fachkräfte im handwerklichen Bereich. In den folgenden fünf Tagen können Sie in unseren Werkstätten verschiedene Berufsfelder rund um die Arbeit mit Metall, im Elektrobereich und beim Schweißen kennenlernen – Sie können alles ausprobieren und herausfinden, wo Ihre Interessen und Stärken liegen. Am letzten Tag können Sie dann schon mit möglichen Arbeitgebern ins Gespräch kommen und den nächsten Schritt in Richtung Beruf gehen – Das kann eine ganze Ausbildung sein, aber vielleicht auch ein Lehrgang von 15 Wochen, wie das Beispiel Schweißer zeigt. Denn ja, in 15 Wochen können Sie Schweißen in Theorie und Praxis lernen, außerdem erhalten Sie bei unserem besonderen Angebot Unterricht in Fachdeutsch. Am Ende steht die Schweißerprüfung, die auch international anerkannt ist. Damit können Sie auf der ganzen Welt arbeiten – Aber hoffentlich tun Sie es zunächst bei uns! Wir haben hier viele offene Stellen für Schweißer.

Aufgabe 6a (Track 12)

- ▷ Na, Kofi, wie geht's?
- ▶ Na ja, es geht so. So langsam mache ich mir Sorgen, wie es mit meiner Arbeit weitergeht.
- ▷ Warum, was ist denn los?
- ▶ Habe ich dir das noch nicht erzählt? Ich arbeite ja in einem sehr kleinen Malerbetrieb, und mein Chef geht bald in Rente. Dann muss ich mir etwas Neues suchen.
- ▷ Ach so! Und, hast du dich schon nach neuen Stellen erkundigt?

- ▶ Nein, noch nicht. Ich will mich auch vorher nach anderen Möglichkeiten erkundigen. Mein Kollege zum Beispiel will die Meisterprüfung machen. Dann hat er auch die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen. Wir unterhalten uns viel darüber. Die Vorbereitung auf die Meisterprüfung kostet aber viel Zeit und Geld. Außerdem bräuchte ich dann wohl die berufliche Anerkennung meiner Ausbildung und Arbeitszeugnisse aus Ghana. Und das kostet noch mehr Zeit und Geld ... Das muss ich mir gut überlegen, auch wenn ich mir das vielleicht finanzieren lassen könnte.
- ▷ Verstehe! Das ist ja alles ziemlich kompliziert. Überlegt ihr euch denn auch, euch einfach eine andere Arbeit zu suchen? Ich erinnere mich gut an deine erste Arbeitssuche hier in Deutschland: Am Ende hast du die Arbeit dann über einen Bekannten bekommen – ohne berufliche Anerkennung und ohne Meisterprüfung! Vielleicht kannst du ja einfach mal anfangen zu suchen?
- ▶ Du hast Recht. Ich muss mich ja auch noch nicht beeilen. Für Anerkennung und Meisterprüfung kann ich mich auch noch entscheiden, wenn ich eine neue Arbeit habe.

Aufgabe 9a (Track 13)

- ▷ Volkshochschule Bremen, Bereich Sprachen, Lemke, was kann ich für Sie tun?
- ▶ Guten Tag, mein Name ist Andres Zambrano. Ich würde mich gern für den nächsten B2-Berufssprachkurs anmelden.
- ▷ Sie meinen in Deutsch als Fremdsprache?
- ▶ Ja.
- ▷ Da sind Sie hier leider nicht ganz richtig, ich bin hier für andere Sprachen zuständig. Für Deutsch ist Frau Behrens zuständig.
- ▶ Könnten Sie mich dann bitte mit ihr verbinden?
- ▷ Ja, natürlich, kleinen Moment.
- Astrid Behrens, guten Tag?
- ▶ Guten Tag, hier spricht Andres Zambrano. Kann ich mich bei Ihnen für einen Deutschkurs anmelden?
- Ja, da sind Sie bei mir richtig. Welchen Kurs würden Sie denn gern buchen?
- ▶ Den nächsten B2-Berufssprachkurs am Vormittag. Ich würde gern die B2-Prüfung machen, damit ich eine Ausbildung beginnen kann.
- Ja, ich verstehe. Wir können auf jeden Fall einen Termin für die Anmeldung vereinbaren. Denn für die Anmeldung müssten Sie persönlich vorbeikommen. Hätten Sie dafür auch vormittags Zeit?
- ▶ Ja, habe ich.
- Sehr gut. Sie müssten einige Unterlagen mitbringen – wissen Sie darüber schon Bescheid?
- ▶ Nein, welche Unterlagen wären das denn?
- Wir brauchen einen Nachweis über das Sprachniveau B1 und eine Berechtigung von der Arbeitsagentur für diesen Kurs. Und Ihren Ausweis müssten Sie mitbringen.
- ▶ Die B1-Prüfung habe ich gemacht, aber bei der Arbeitsagentur war ich noch nicht.
- Dann müssten Sie dort zuerst hingehen. Sprechen Sie mit Ihrem Vermittler. Die Berechtigung sollte kein Problem sein, wenn Sie eine Ausbildung machen wollen.
- ▶ Okay. Eine Frage hätte ich noch: Was kostet der Kurs?
- Gar nichts, wenn Sie diese Berechtigung haben. Melden Sie sich dann einfach wieder.

Aufgabe 11a (Track 14)

- ▷ Sag mal, du hast doch deine berufliche Anerkennung schon, oder?
- ▶ Ja, seit zwei Jahren. Man muss ziemlich viele Dokumente besorgen, aber für mich hat es sich gelohnt.
- ▷ Ich überlege auch, die Anerkennung zu beantragen. Welche Dokumente braucht man dafür?
- ▶ Das kommt auf den Beruf an. Dein Beruf ist ja nicht reglementiert, deshalb brauchst du wohl vor allem das Abschlusszeugnis von deiner Ausbildung und Arbeitszeugnisse von Arbeitgebern. Die musst du dann übersetzen und beglaubigen lassen.
- ▷ Aha, und wo lässt man das machen?
- ▶ Bei einem Übersetzungsbüro. Sie erstellen beglaubigte Übersetzungen.

Lektion 4

Aufgabe 1b und c (Track 15)

- ▷ Malerei Jung, Sebastian Weber am Apparat, was kann ich für Sie tun?
- ▶ Guten Tag, mein Name ist Kofi Dwenger. Ich interessiere mich für die ausgeschriebene Stelle als Maler und hätte ein paar Fragen. Sind Sie da der richtige Ansprechpartner?
- ▷ Nein, da müssten Sie sich an Herrn Bauer wenden. Einen Moment, ich hole ihn ans Telefon.
- ▶ Danke.
- Malerei Jung, Bauer, guten Tag?
- ▶ Guten Tag, ich heiße Kofi Dwenger und bin an der offenen Maler-Stelle interessiert. Kann ich Ihnen dazu ein paar Fragen stellen?
- Ja, gern.
- ▶ Ich beziehe mich auf Ihr Stellenangebot in der Zeitung vom Samstag. Ist diese Stelle noch frei?
- Ja, die ist noch frei.
- ▶ Könnten Sie mir sagen, wie groß Ihr Betrieb ist?
- Natürlich. Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit 20 festangestellten Mitarbeitern. Sind Sie denn ausgebildeter Maler?
- ▶ Ja, das bin ich. Ich habe meine Ausbildung in Ghana gemacht und arbeite seit 17 Jahren als Maler.
- So viel Berufserfahrung, das klingt gut! Suchen Sie denn jetzt Ihre erste Stelle in Deutschland?
- ▶ Nein, ich habe seit drei Jahren eine Stelle, aber der Betrieb wird Ende des Jahres geschlossen.
- Ach so.
- ▶ Erwarten Sie denn eine offizielle berufliche Anerkennung?
- Nein, die brauchen wir nicht unbedingt. Schicken Sie einfach Ihre Bewerbung mit allen Angaben im Lebenslauf an folgende E-Mail-Adresse: info@malereijung.de. Wir sehen uns das in Ruhe an und wenn wir Sie zum Vorstellungsgespräch einladen, würden wir auch einen Termin für einen Tag Probearbeit mit Ihnen vereinbaren. Da kann man am besten sehen, ob alles passt.
- ▶ Ach, das wäre mir sehr recht.
- Haben Sie noch eine Frage?
- ▶ Nein, im Moment nicht. Ich danke Ihnen für die Informationen. Ich werde mich gern um die Stelle bewerben.

- Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Auf Wiederhören.
- ▶ Auf Wiederhören.

Aufgabe 4a (Track 16)

- ▷ Guten Tag, Herr Dwenger, kommen Sie bitte herein. Mein Name ist Richter. Und das ist Herr Jung, der Inhaber des Betriebs.
- ▶ Guten Tag, Herr Richter, guten Tag, Herr Jung.
- ▷ Guten Tag, Herr Dwenger. Herzlich willkommen. Haben Sie uns ohne Probleme gefunden?
- ▶ Ja, das war kein Problem. Die Verkehrsanbindung ist ja sehr gut.
- ▷ Möchten Sie vielleicht etwas trinken, ein Wasser oder einen Kaffee?
- ▶ Ich nehme gern ein Glas Wasser. Vielen Dank.
- ▷ Dann erzählen Sie doch ein bisschen über sich.
- ▶ Gern. Ich bin Kofi Dwenger. Ich komme aus Ghana und habe dort nach der Mittelschule eine Ausbildung als Maler gemacht. Danach habe ich in drei verschiedenen Malerei-Betrieben in der Hauptstadt Accra gearbeitet. Der erste war ein eher kleiner Betrieb, der zweite ein ziemlich großer mit 50 Mitarbeitern. Ich habe im Außen- und im Innenbereich gearbeitet, an Neubauten und bei der Renovierung von Altbauten. Vor sechs Jahren bin ich dann nach Deutschland gekommen. Ich habe zuerst Deutsch gelernt und dann vor drei Jahren mit meiner ersten Stelle als Maler in Deutschland angefangen.
- ▷ Aha, gut. Dort arbeiten Sie auch jetzt noch, oder?
- ▶ Ja.
- ▷ Warum möchten Sie denn Ihren aktuellen Arbeitgeber verlassen?
- ▶ Weil der Betrieb Ende des Jahres schließt. Der Inhaber geht in Rente. Es ist ein ganz kleiner Betrieb. Außerdem finde ich die Aufgaben in Ihrer Firma sehr reizvoll, weil sie so vielfältig sind. Ich arbeite auch gern in größeren Teams, an größeren Projekten. Außerdem steht in Ihrer Stellenausschreibung, dass Sie jemanden mit guten Englischkenntnissen suchen – ich habe sehr gute Englischkenntnisse und würde sie gern bei meiner Arbeit einbringen.
- ▷ Ja, das klingt gut. Was würden Sie sagen, sind Ihre größten Stärken?
- ▶ Ich arbeite sehr exakt und dabei zügig, das haben mir Kollegen und Chefs immer wieder bestätigt. Außerdem arbeite ich gut und gern mit anderen zusammen. Ich kann die Arbeit in einem Team sinnvoll aufteilen.

Aufgabe 4b (Track 17)

- ▷ Und was sind Ihre Schwächen?
- ▶ Eine Schwäche ist vielleicht, dass mein schriftliches Deutsch noch nicht perfekt ist. Wenn ich in den letzten drei Jahren eine E-Mail an Kunden geschrieben habe, hat ein Kollege sie vorher nochmal gelesen. Aber ich arbeite an meinem Deutsch.
- Aha. Na, das würde bei uns nicht so oft vorkommen, dass Sie E-Mails an Kunden schreiben.
- ▶ Auf Englisch würde ich das gerne tun!
- Gar keine schlechte Idee.
- ▷ Was waren denn schwierige Situationen in Ihrer beruflichen Laufbahn und wie haben Sie die gemeistert?
- ▶ Die größte Herausforderung war sicherlich die Zeit, als ich nach Deutschland gekommen bin. Vor allem die Sprache. Aber ich habe einfach immer weiter gelernt, Schritt für

Schritt. Das habe ich auch gemacht, als ich neu bei meiner jetzigen Stelle war. Ich habe viel gefragt und jeden Tag neue Fachwörter dazugelernt. Beim Arbeiten habe ich oft Vokabeln wiederholt.

- ▷ Ja, das war sicher nicht einfach. Wie sind eigentlich Ihre Gehaltsvorstellungen?
- ▶ Meine Gehaltsvorstellungen liegen zwischen 33.000 und 36.000 Euro, weil ich bereits viel Berufserfahrung habe und auch in Deutschland gut eingearbeitet bin.
- Unsere Vorstellungen sind da ganz ähnlich. Und wann könnten Sie anfangen?
- ▶ Frühestens im Juli, wegen meiner Kündigungsfrist. Wenn es für Sie in Ordnung ist, gerne auch noch einen Monat später.
- Für uns wäre es schon wichtig, dass Sie so früh wie möglich anfangen.
- ▷ Haben Sie denn noch eine Frage?
- ▶ Ja, ich würde gerne wissen, wofür Sie meine Englischkenntnisse brauchen könnten.
- Wir arbeiten manchmal in internationalen Unternehmen, zum Beispiel in Hotels, und da ist es gut, wenn die Kommunikation mit dem Kunden auch auf Englisch laufen kann.
- ▶ Ach so.
- ▷ Hätten Sie denn nächste Woche Zeit für ein paar Stunden Probearbeit?
- ▶ Ja, das richte ich gerne ein.
- Gut, dann machen wir da gleich einen Termin. Nach dem Probearbeiten bekommen Sie dann bald Bescheid von uns. Für heute danke ich Ihnen fürs Kommen.
- ▶ Ich danke Ihnen für das Gespräch. Es hat mich gefreut, Sie kennenzulernen.

Aufgabe 6a (Track 18)

- 1 ▷ Malerei Jung, Richter, guten Tag?
 - ▶ Guten Tag Herr Richter, hier spricht Kofi Dwenger.
 - ▷ Ah, Herr Dwenger, guten Tag.
 - ▶ Ich rufe nochmal wegen des Stellenangebots an. Ich wollte fragen, ob Sie sich schon für einen Bewerber entschieden haben?
 - ▷ Nein, noch nicht. Wir haben noch ein Gespräch mit einem anderen Bewerber, und das konnte letzte Woche wegen der Feiertage noch nicht stattfinden. Aber wir haben einen guten Eindruck von Ihnen, auch beim Probearbeiten. Wir melden uns spätestens nächste Woche bei Ihnen, gesprochen.
- 2 ▷ Malerei Jung, Richter am Apparat, guten Tag?
 - ▶ Guten Tag Herr Richter, hier ist Kofi Dwenger. Ich rufe nochmal wegen der freien Stelle an. Ich wollte mich nach dem Stand der Dinge erkundigen.
 - ▷ Herr Dwenger, ich wollte Sie auch gerade anrufen! Wir haben uns für Sie entschieden! Sie haben uns am meisten überzeugt. Wir freuen uns, wenn Sie im Juli bei uns anfangen.
- 3 ▷ Malerei Jung, Richter, was kann ich für Sie tun?
 - ▶ Herr Richter, guten Tag, hier spricht Kofi Dwenger. Ich wollte mich nochmal nach der freien Stelle erkundigen: Haben Sie sich da schon für einen Bewerber entschieden?
 - ▷ Ja. Wir haben uns nun doch für jemand anderen entschieden. Tut mir leid. Aber ich wünsche Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute.

Aufgabe 9a und b (Track 19)

- ▷ Entschuldigung, kann ich Sie etwas fragen? Wie ist das hier mit der Kleidung? Tragen Sie hier immer Arbeitskleidung von der Firma?
- ▶ Wir duzen uns hier unter den Kollegen, ist das okay für dich?
- ▷ Natürlich. Ich bin Kofi.
- ▶ Ich bin Metin. Nochmal herzlich willkommen hier! Also, zum Thema Arbeitskleidung: Ja, wir tragen hier alle Firmenkleidung mit dem Logo der Firma Jung. Das ist etwas, was dem Chef sehr wichtig ist. Du bekommst natürlich noch den Overall, die Hose und T-Shirts.
- ▷ Okay, danke. Firmenkleidung: Das ist nichts, was ich aus der alten Firma kenne. Da hatten wir unsere eigenen Klamotten an.
- ▶ Und auf Baustellen müssen wir auch Schutzkleidung tragen. Helm und Sicherheitsschuhe. Das haben wir auch alles hier.
- ▷ Okay, danke. Gibt es sonst noch wichtige Regeln, die ich kennen sollte?
- ▶ Hm, ich überlege mal ... Das Rauchen ist hier drin verboten und auch in allen Gebäuden, in denen wir arbeiten.
- ▷ Ja, das ist klar. Ich rauche sowieso nicht.
- ▶ Das ist im Moment alles, was mir einfällt. Wenn du noch eine Frage hast, frag mich gern. Ach so, eine Brandschutz-Einweisung bekommst du auf jeden Fall noch. Wahrscheinlich vom Chef selbst.

Lektion 5

Aufgabe 1b und c (Track 20)

Hör zu Kofi, ich erkläre dir jetzt erst einmal, woher unser Arbeitsmaterial kommt. Also, die Farben kommen alle von Chem-Tec, einer großen Firma für Farben in Wuppertal. Wenn wir keine Farbe mehr haben, musst du dort neue bestellen. Für den Chef ist es wichtig, dass unsere Farben aus Deutschland kommen und nicht aus einem anderen Land in der EU. So bekommen wir schnell unsere Lieferungen. Der Rest des Materials, Pinsel, Eimer, Leitern und so weiter kommt aus Tschechien von einer Firma für Baumaterialien. Die Adresse findest du im Büro.

Im Lager stehen die Wandfarben links in den großen Regalen. Sie sind nach Farben geordnet. Am häufigsten brauchen wir natürlich weiß. Die Pinsel hängen an der Wand gegenüber, gleich bei den Farbrollen. Auf dem Boden hinten links stehen die Eimer. Du musst sie immer nach Größe ordnen, sonst suchen wir zu lange den richtigen Eimer.

Wenn du zur Baustelle fährst, achte darauf, dass du alle Materialien dabei hast. Wir können nicht zurückfahren. Wenn du in andere Städte fährst, musst du am Abend überprüfen, ob das Auto vollgetankt ist. Auf der Fahrt zur Baustelle tanken wir nicht, das kostet zu viel Zeit. Manchmal fahren wir sogar nach Luxemburg oder Belgien. Dann ist es wichtig, dass du deine Papiere dabei hast. Aber eigentlich solltest du sie immer bei dir haben.

Aufgabe 2 (Track 21)

- ▷ Hallo zusammen. Kommt ihr bitte alle in mein Büro? Ich wollte mit euch ein paar Dinge besprechen. Kofi, wo ist Metim?
- ▶ Der ist noch auf der Baustelle, aber er hat gerade angerufen. In zehn Minuten ist er hier.
- ▷ Okay! Punkt 1: Hygiene. Ihr wisst alle, dass neben dem Waschbecken im Waschraum ein Spender für antibakterielle Hygieneseife hängt. Ich möchte, dass ihr diese Seife regelmäßig benutzt.

- Naja, es muss eben meistens schnell gehen. Das Geld für die antibakterielle Seife können wir eigentlich sparen.
- ▷ Nein, an Hygiene-Maßnahmen brauchen wir wirklich nicht zu sparen. Nächster Punkt: ChemTec. Ihr wisst, dass die Firma unsere Farben liefert. In der Produktion gibt es im Moment Probleme. Deshalb haben sie mich gebeten, immer so früh wie möglich zu bestellen. Eilige Lieferungen können sie nicht mehr bearbeiten. Ihr müsst mir also immer rechtzeitig Bescheid geben.
- ▶ Okay. Ich habe letztens gesehen, dass zwischen der roten und der blauen Farbe nur noch zwei Töpfe Orange stehen. Vielleicht sollten wir dann jetzt bestellen.
- ▷ Ja, das machen wir. Susanne, kümmerst du dich darum?
- ★ Gerne! Dabei fällt mir ein: Vor kurzem wollte ich ein Fax an ChemTec schicken, aber sie haben kein Faxgerät mehr. Bestellungen kann man jetzt nur noch direkt auf ihrer Webseite machen.
- ▷ Das ist aber kein Problem, oder? Was aber ein Problem ist, ist der Putzraum. Das ist Punkt 3. Gestern habe ich mal hinter die Tür geschaut, da ist alles durcheinander. Ich bitte euch alle, die Putzmaterialien ordentlich in die Schränke zu räumen. Nur der Staubsauger kann vor dem Schrank stehen bleiben. Er passt ja nicht in den Schrank.
- Alles klar. Ist ja richtig. Man findet ja wirklich nichts mehr im Putzraum.
- ▶ Übrigens habe ich letztens unter den Putzlappen ein paar Broschüren von uns gefunden. Die gehören dort wirklich nicht hin.
- ▷ Also, wir halten fest: Bitte mehr Ordnung halten. Und der vorletzte Punkt betrifft das Lager: Ich möchte, dass ab sofort über jedes Regal ein Schild gehängt wird, das zeigt, was sich in diesem Regal befindet. Susanne wird die Schilder schreiben, und du Metim – da bist du ja endlich – wirst sie dann über den Regalen anbringen.
- Okay, mache ich.
- Als nächstes müssen wir, glaube ich, den Urlaubsplan für die Sommermonate besprechen.
- ★ Ich glaube, das brauchen wir jetzt nicht zu besprechen. Ich habe jeden Mitarbeiter gebeten, mir bis Mittwoch den 22. April eine kurze E-Mail mit seinen Urlaubswünschen zu schicken. Sobald ich alle Wünsche habe, schaue ich, ob es passt oder nicht.
- ▷ Wunderbar. So machen wir das...

Aufgabe 5a und b (Track 22)

Kofi hör mal, ich bin mit dem Firmenauto unterwegs und der Tank ist leer. Ich habe schon mehrmals gesagt, ihr sollt das Auto auftanken, wenn ihr mit der Arbeit fertig seid. Wir dürfen damit auf dem Weg zur Baustelle keine Zeit mit Tanken verlieren.

Und natürlich müsst ihr die Quittungen von der Tankstelle aufheben. Susanne braucht die Quittungen für die Buchhaltung. Ihr braucht den Firmenwagen aber nicht zu waschen. Das mache ich jeden Freitagabend. Wir sprechen morgen noch einmal darüber. Ach so, unsere Besprechung beginnt morgen erst um 11.00 Uhr und nicht um 9.00 Uhr. Ich komme etwas später in die Firma, weil ich meinen Sohn zum Arzt bringen muss. Bis dann.

Aufgabe 8a (Track 23)

- ▷ Also, Fatma, pass auf. Wenn die Kunden in den Salon kommen, fragst du zuerst, ob sie einen Termin haben. Die Kunden werden dann zu einem leeren Platz gebracht und ein Beratungsgespräch wird geführt. Dann werden meistens die Haare gewaschen. Das macht Kathrin, unsere Auszubildende. Dann wird den Kunden ein Umhang umgehängt und sie werden zurück an ihren Platz begleitet. Du kannst ihnen dann ein Wasser oder einen Kaffee anbieten.

- ▶ Wo werden die nassen Handtücher hingelegt?
- ▷ Richtig, gute Frage. Die nassen Handtücher werden sofort auf die Leine hinten in der Kammer gehängt, damit sie trocknen. Mittwochs und samstags werden dann alle Handtücher gewaschen.
- ▶ Okay, wie geht es weiter?
- ▷ Wenn die Kunden auf ihrem Platz sitzen, werden die Haare gekämmt und dann so geschnitten, wie die Kunden es wollen. Dann können die Kunden entscheiden, ob die Haare auch geföhnt werden, oder ob sie das selber machen wollen.
- ▶ Föhnen die meisten Kunden selber, oder machen wir das?
- ▷ Oft föhnen die Kunden ihre Haare selber, weil es schneller geht. Dann wird der Kunde oder die Kundin zur Kasse begleitet, der Platz wird aufgeräumt und die Haare auf dem Boden werden aufgefeigt.
- ▶ Alles klar. Das kenne ich so auch aus meinem alten Salon.

Lektion 6

Aufgabe 1b (Track 24)

- ▷ Friseurbedarf Lemke, mein Name ist Hasler, was kann ich für Sie tun?
- ▶ Guten Tag, hier spricht Yasmin Schokai vom Salon HairStil. Ich würde gern eine Bestellung aufgeben.
- ▷ Ja, können Sie den Namen bitte buchstabieren? Entschuldigung, ich bin neu hier und kenne die Salons noch nicht.
- ▶ Natürlich. Das ist der Salon HairStil: H-A-I-R-S-T-I-L. Und mein Name ist Schokai: S-C-H-O-K-A-I.
- ▷ Dankeschön. Sie möchten etwas bestellen – wofür haben Sie sich denn entschieden?
- ▶ Wir brauchen von der Haarfarbe Colori 15 Mal mittelbraun, 10 Mal dunkelbraun und 20 Mal dunkelblond. Außerdem fanden wir das neue Shampoo von der Firma Softer sehr gut. Davon hätten wir gerne fünf große Flaschen.
- ▷ Ach, sind Sie damit zufrieden? Das ist schön.
- ▶ Ja, sehr zufrieden!
- ▷ Das freut uns natürlich. Brauchen Sie sonst noch etwas?
- ▶ Nein, das ist im Moment alles. Aber eine Bitte hätte ich noch: Könnten Sie die Bestellung auch am Montag statt am Dienstag liefern? Wir würden gern häufiger neue Produkte kennenlernen, und dafür haben wir dienstags leider keine Zeit.
- ▷ Ich denke, das sollte kein Problem sein. Darüber werde ich mit unserem Fahrer sprechen. Ich melde mich deshalb nochmal bei Ihnen. Könnten Sie mir noch Ihre Telefonnummer geben?
- ▶ Ja, das ist: 652 97 14 25.
- ▷ Vielen Dank. Auf Wiederhören.
- ▶ Danke auch. Auf Wiederhören.

Aufgabe 2a (Track 25)

- 1 ▷ Friseursalon HairStil, Yasmin Schokai am Apparat, was kann ich für Sie tun?
 - ▶ Guten Tag, hier spricht Dennis Liebert. Ich interessiere mich für einen Ausbildungsplatz in Ihrem Salon. Könnte ich Ihnen dazu ein paar Fragen stellen?
 - ▷ Das passt leider momentan nicht, die Chefin ist krank, dadurch habe ich sehr viel zu tun. Ich kann Ihnen aber

sagen, dass wir grundsätzlich Auszubildende annehmen. Am besten rufen Sie nächste Woche nochmal an, dann ist meine Chefin wieder da. Sie kann Ihnen auch alle Fragen beantworten.

- 2 ▷ Malerei Jung, Kofi Dwenger, guten Tag?
 - ▶ Guten Tag, hier ist Thomas Meitner von der Firma Transact. Ich rufe wegen einer Terminabsprache zu unserem Neubau an. Können Sie mir da weiterhelfen?
 - ▷ Nein, für die Termin-Koordination bei diesem Projekt ist Herr Yilmaz zuständig. Er ist auch gerade auf der Baustelle. Am besten gebe ich Ihnen seine Handynummer, in Ordnung?
 - ▶ Ja, bitte.
 - ▷ Das ist: 09783 41562597.
 - ▶ Danke, auf Wiederhören.
 - ▷ Auf Wiederhören.

3 Guten Tag, Sie hören gerade nur den Anrufbeantworter der Zahnarztpraxis Dr. Wolden. Sie rufen außerhalb unserer Sprechzeiten an. Die Sprechzeiten sind montags bis freitags von 8 bis 13 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 13 bis 17 Uhr. Abends sowie an Sonn- und Feiertagen wenden Sie sich in dringenden Fällen bitte an die Zahnklinik Berlin-Mitte, Telefon: 030 40 28 79 35 99.

Aufgabe 4a und b (Track 26)

- ▷ Guten Tag, Frau Baier. Ich bin Dr. Begu.
- ▶ Guten Tag, Herr Dr. Begu.
- ▷ Sie haben starke Schmerzen?
- ▶ Ja, sehr starke Schmerzen, seit heute Nachmittag. Ich konnte das nicht aushalten, ohne Schmerztabletten zu nehmen.
- ▷ Okay, mal sehen, was ich tun kann, um Ihnen zu helfen. Öffnen Sie den Mund bitte weit. Ah, ja, der Zahn ist stark von Karies befallen. Sie können den Mund erst mal wieder schließen.
- ▶ Oh nein, Karies!
- ▷ Ja, es ist ein ziemlich großer Bereich. Da wird eine einfache Füllung auf Dauer nicht ausreichen. Um den Zahn wieder stabil zu machen, brauchen wir ein Inlay.
- ▶ Was ist das?
- ▷ Ein Inlay ist eine Zahnfüllung am Stück, die im Labor angefertigt wird und genau in den Zahn passt.
- ▶ Aha, und bezahlt das die Krankenkasse?
- ▷ Nein, da müssen Sie etwas zuzahlen. Wie viel, hängt davon ab, aus welchem Material das Inlay sein soll. Sie können zum Beispiel ein Keramik-Kunststoff-Inlay nehmen, statt sich für eines aus Gold zu entscheiden, dann wird es viel günstiger für Sie. Das müssen Sie aber nicht jetzt entscheiden. Jetzt würde ich Ihnen erst mal eine provisorische Füllung aus Zement in den Zahn geben. Das wird vollständig von der Krankenkasse bezahlt. Vorher muss ich natürlich die Karies-Stelle mit dem Bohrer entfernen und danach würde ich auch einen Abdruck für das Inlay später machen.
- ▶ Okay. Wie lange hält denn die provisorische Füllung?
- ▷ Höchstens drei Monate.
- ▶ Aha. Und würde ich die Inlay-Behandlung bei Ihnen machen oder bei meinem Zahnarzt, zu dem ich normalerweise gehe?
- ▷ Das können Sie entscheiden. Ich vermute, Sie möchten gleich eine Betäubungsspritze für die Behandlung?
- ▶ Ja, bitte! Nicht noch mehr Schmerzen!

Aufgabe 9 (Track 27)

- ▷ Frau Hasler, ich muss mal mit Ihnen sprechen.
- ▶ Ja?
- ▷ Ich habe hier eine E-Mail von Frau Schokai bekommen, Salon HairStil. Sie beschwert sich, dass sie heute ihre Lieferung nicht bekommen haben. Sie schreibt, dass Sie ihr bestätigt hatten, dass Montag als neuer Liefertermin klappt. Ich habe gerade im Routenplan von Herrn Kalmbach nachgeschaut, der diese Tour immer fährt – da stand der Salon HairStil für Montag nicht drin. Können Sie mir das vielleicht erklären?
- ▶ Das verstehe ich nicht. Ich habe mit Herrn Kalmbach gesprochen, als er wieder da war. Er hat gesagt, dass das kein Problem ist.
- ▷ Sie haben mit ihm gesprochen – aber haben Sie den Salon auch in den Routenplaner eingetragen?
- ▶ Nein, habe ich nicht. Das hat mir noch niemand gezeigt. Ich bin ja erst seit vier Tagen hier – ich habe noch keine Einweisung in dieses Programm erhalten. Ich dachte, Herr Kalmbach trägt das selbst ein.
- ▷ Wirklich, Frau Holert hat Ihnen das Programm noch nicht erklärt?
- ▶ Nein.
- ▷ Okay, dann war das ein Missverständnis, dann können Sie das natürlich nicht wissen. Ich werde gleich mit Frau Holert sprechen, Sie müssen auf jeden Fall so schnell wie möglich in dieses Programm eingewiesen werden. Solche Kundenbeschwerden kann man nur vermeiden, indem jeder die Abläufe hier gut kennt.

Hörtexte Arbeitsbuch

Lektion 1

Aufgabe 1b (Track 83)

- 1 Mein Name ist Karl-Heinz Weber. Ich bin Fleischer und arbeite in diesem Beruf schon seit 38 Jahren. Meine Frau und ich haben eine Fleischerei in Regensburg und wir freuen uns, unseren Kunden immer frische und gute Fleisch- und Wurstwaren anzubieten.
- 2 Ich bin Carlos Ramirez. Vor drei Jahren bin ich nach Deutschland gekommen und jetzt arbeite ich bei einem Logistik-Unternehmen als Lagerarbeiter. Die Arbeit ist okay, aber ich möchte das nicht mein ganzes Leben lang machen. Ich will meine Jobs noch oft wechseln.
- 3 Ich heiße Eva Malone und komme aus Schottland. Für meinen deutschen Mann bin ich nach Köln gezogen und hier arbeite ich als Englischlehrerin an der Volkshochschule. Ich muss oft abends arbeiten, und das passt nicht so gut mit den Kindern. Vielleicht versuche ich, eine Stelle an einer Schule zu bekommen.
- 4 Ich bin Kim Rebmaier-Landsberg – ein schrecklicher Nachname, ich weiß. Ich habe gerade Abitur gemacht und möchte später studieren. Ich weiß aber noch nicht, was, und deshalb mache ich erst einmal ein Praktikum. Ich arbeite beim Roten Kreuz und sammle Geld für Hilfsprojekte. Das ist ganz witzig. Man kommt viel mit Leuten in Kontakt.

Aufgabe 9a (Track 84)

- 1 Der ICE 392 nach Hamburg Altona fährt heute ausnahmsweise von Gleis 4 ab.
- 2 Achtung, pass auf scharfe Ecken an der Maschine auf, sonst verletzt du dich.
- 3 Schreiben Sie bitte alle Regeln hier in der Firma auf.
- 4 Herr Peters und Frau Sänger arbeiten an dem Projekt für die Integration von Flüchtlingen mit.
- 5 Die Firma Bangleiter stellt ab September 250 neue Mitarbeiter ein.
- 6 Alle Fahrgäste steigen bitte an der nächsten Haltestelle aus.

Aufgabe 17 (Track 85)

- 1 Der Kindergarten Zwergenland wurde im Jahr 2012 eröffnet. Damit waren wir der zweite Kindergarten im Bremer Stadtteil Seehausen.
- 2 Circa zwei Drittel unserer Kinder wohnen mit ihren Familien in Seehausen, die restlichen 30 Prozent kommen aus anderen Stadtteilen, aber die Eltern arbeiten in Seehausen.
- 3 Zurzeit haben wir etwas mehr Mädchen als Jungen in unseren Gruppen.
- 4 Die größte Gruppe sind die Kinder zwischen 5 und 6 Jahren. Die zweitgrößte Gruppe sind die Kinder bis 3 Jahre. Erst dann kommt die Gruppe der Kinder zwischen 4 und 5 Jahren.
- 5 Von unseren sechs Erziehern kommen drei aus Deutschland und drei aus anderen Ländern.
- 6 So können wir auf die Sprache und Kultur der ausländischen Kinder, die knapp 50 Prozent ausmachen, achten.
- 7 Wir können Ihnen versichern, dass alle unsere Erzieher eine pädagogische Ausbildung gemacht haben.

Lernzielkontrolle 1, Aufgabe 2 (Track 86)

- ▷ Berufsinformationszentrum Oldenburg, Weissenberg, guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?
- ▶ Guten Tag, mein Name ist Andres Zambrano. Ich möchte einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.
- ▷ Sehr gerne. Worum geht es denn bitte?
- ▶ Ich komme aus Kolumbien und arbeite zurzeit als Au-Pair hier in Oldenburg. In 5 Monaten läuft mein Au-Pair-Visum aus und ich möchte vielleicht eine Ausbildung oder ein Studium in Deutschland machen. Hierzu brauche ich mehr Informationen.
- ▷ Können Sie mir schon sagen, für welchen Bereich Sie sich interessieren?
- ▶ Ja, ich denke, ich möchte im sozialen Bereich arbeiten, also als Erzieher oder Lehrer, oder vielleicht bei einer Hilfsorganisation. Die Industrie interessiert mich überhaupt nicht.
- ▷ Gut, dann können wir bei Ihrem Termin mal schauen, was für Sie interessant sein könnte. Ich könnte Ihnen nächsten Dienstag um 12:30 Uhr anbieten.
- ▶ Das ist schwierig. Um diese Zeit muss ich die Kinder vom Kindergarten und von der Schule abholen. Haben Sie auch einen Termin am Vormittag?
- ▷ Donnerstag, den 27. Mai um 10:45 Uhr?
- ▶ Ja, das passt. Welche Unterlagen muss ich mitbringen?
- ▷ Gut, dass Sie fragen. Sie bringen bitte das Zeugnis über Ihren Schulabschluss in ... Argentinien ...
- ▶ Kolumbien...
- ▷ ... richtig, in Kolumbien mit und einen Nachweis zu Ihren Deutschkenntnissen.
- ▶ Ich habe in Bogotá die B1-Prüfung gemacht.
- ▷ Sehr gut. Und natürlich Ihren Ausweis mit Ihrem Aufenthaltstitel. Ihr Gespräch ist dann mit Herrn Weber in Zimmer 104.
- ▶ Okay, vielen Dank. Wir sehen uns am Donnerstag. Auf Wiederhören.

Lektion 2

Aufgabe 3b (Track 87)

- 1 ▷ Herr Hussi, wie kann ich Ihnen helfen?
 - ▶ Nun, ich habe meinen Integrationskurs erfolgreich abgeschlossen und möchte gerne eine Ausbildung machen.
 - ▷ In welchem Beruf haben Sie in Ihrem Heimatland gearbeitet?
 - ▶ Ich habe als Schuh- und Taschenmacher gearbeitet, aber ich möchte gerne einen neuen Beruf lernen.
 - ▷ Welche beruflichen Pläne haben Sie denn?
 - ▶ Ich würde gerne eine Ausbildung als Automechaniker machen.
- 2 ▷ Ich wollte mich erkundigen, was für berufliche Möglichkeiten ich habe.
 - ▶ Was machen Sie momentan beruflich?
 - ▷ Ich arbeite seit einem Jahr als Altenpflegehelferin in einem Seniorenheim.
 - ▶ Was haben Sie denn vorher gemacht?
 - ▷ Ich habe zuerst einen Deutschkurs besucht und danach

habe ich einen Kurs zur Altenpflegehelferin gemacht.

- ▶ Haben Sie in Ihrem Heimatland einen Beruf gelernt?
- ▷ Ja, ich habe in Bosnien eine Ausbildung als Krankenschwester gemacht und auch mehrere Jahre in einem Krankenhaus gearbeitet.
- ▶ Warum haben Sie hier in Deutschland nicht in Ihrem gelernten Beruf gearbeitet?
- ▷ Meine Deutschkenntnisse waren da noch nicht so gut und deshalb habe ich anfangs keine Anstellung gefunden.
- ▶ Ich verstehe.
- 3 ▷ So Herr Sulaiman, wir haben ja schon am Telefon Einiges besprochen. Sie möchten gerne als Koch arbeiten, richtig?
- ▶ Ja schon, aber nicht nur einfach irgendwo als Koch arbeiten. Ich möchte den Beruf gerne lernen und eine Ausbildung machen.
- ▷ Sie haben doch schon früher als Koch gearbeitet.
- ▶ Nein, ich habe in einer Bäckerei gearbeitet.
- ▷ Haben Sie denn Bäcker gelernt?
- ▶ Nun, ich habe keine Ausbildung gemacht. Ich habe aber lange als Bäcker gearbeitet.
- ▷ Haben Sie einen Schulabschluss?
- ▶ Ja, ich habe hier in Deutschland den Realschulabschluss nachgeholt.

Aufgabe 9 (Track 88)

- ▷ Hallo Hannife, wie geht es dir?
- ▶ Hi Hatice, mir geht es gut. Ich hatte gerade einen Termin beim Jobcenter. Der Berufsberater empfiehlt mir, dass ich meinen Berufsabschluss anerkennen lasse.
- ▷ Hat er dir erklärt, warum du das machen sollst?
- ▶ Ja, er hat mir erzählt, dass ich dann bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe und schneller und vor allem qualifizierte Arbeit finde.
- ▷ Und was musst du jetzt machen?
- ▶ Ich soll einen Termin mit einer Beratungsstelle für berufliche Anerkennung vereinbaren. Die Berater dort helfen mir dann mit der Antragsstellung. Sie kennen das Anerkennungsverfahren und nennen mir auch den richtigen Ansprechpartner für meinen Beruf.
- ▷ Hast du denn schon alle Zeugnisse übersetzen lassen?
- ▶ Nein, noch nicht. Ich denke, die Beratungsstelle, kann mir einen Übersetzer sagen, der auch dafür berechtigt ist.
- ▷ Bis alle Dokumente geprüft sind und dein Beruf anerkannt ist, dauert das bestimmt sehr lange, oder?
- ▶ Ja, man braucht da etwas Zeit und auch Geld, aber ich beantrage auch eine finanzielle Hilfe.

Aufgabe 11a (Track 89)

- 1 Hallo, ich bin Hanna. Nach meinem Schulabschluss habe ich eine Ausbildung als Verkäuferin gemacht. Aber eigentlich würde ich gerne eine Umschulung zur Kosmetikerin machen.
- 2 Mein Name ist Noah und ich finde es gut, wenn man einen sinnvollen Job hat, z. B. wo man anderen Menschen helfen kann. Ich studiere Sozialpädagogik und möchte dann als Sozialarbeiter arbeiten. Das ist mein Traumberuf.
- 3 Nach der Schule habe ich lange überlegt, welcher Beruf mir Spaß machen würde. Nun, ich liebe Tiere und da hat eine

Bekannte mir empfohlen ein Praktikum in einer Tierarztpraxis oder im Tierheim zu machen. Das hat mir sehr gut gefallen. Ich mache gerade eine Ausbildung als Tierzorthelferin.

Lernzielkontrolle 2, Aufgabe 2 (Track 90)

- ▷ Pflegeakademie Willich, Herbst, guten Tag.
- ▶ Guten Tag, mein Name ist Annabella Petrovic. Ich habe Ihre Anzeige zur Ausbildung als Altenpflegehelferin gelesen und habe da einige Fragen.
- ▷ Gerne, wie kann ich Ihnen helfen?
- ▶ Nun, die Ausbildung dauert ja nur drei Monate. Bekommt man denn auch ein Zertifikat?
- ▷ Ja, Sie machen zum Schluss eine Prüfung. Die Prüfung besteht aus einem theoretischen, also schriftlichen Teil und aus einem praktischen Teil, wo Sie eine pflegerische Aufgabe erhalten und Sie dann beurteilt werden.
- ▶ Ja, das ist gut. Ich interessiere mich sehr für den Beruf, habe aber keine Ausbildung und auch keine Berufserfahrung im Pflegebereich.
- ▷ Das ist auch nicht zwingend notwendig. Unsere Schulung ist so aufgebaut, dass zuerst das Basiswissen erlernt wird. So können auch fachfremde Teilnehmer geschult werden. Außerdem arbeiten Sie ja später als Altenpflegehelferin immer mit examinierten Pflegern zusammen. Darf ich fragen, was Sie gelernt haben und in welchem Beruf Sie bisher gearbeitet haben?
- ▶ Nun, ich habe keine richtige Ausbildung gemacht. Nach der Schule habe ich in meinem Heimatland als Verkäuferin gearbeitet.
- ▷ Ich verstehe. Wie lange sind Sie schon in Deutschland?
- ▶ Seit drei Jahren. Ich habe zuerst einen Integrationskurs gemacht. Den habe ich auch erfolgreich abgeschlossen. Jetzt möchte ich mich beruflich orientieren.
- ▷ Unser Qualifizierungsangebot wird vom Jobcenter finanziell gefördert. Sie erhalten während der Ausbildung ein kleines Gehalt und die Ausbildungsgebühren werden vom Jobcenter getragen. Haben Sie eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner beim Jobcenter?
- ▶ Ja, habe ich.
- ▷ Dann sprechen Sie doch zunächst mit dem Jobcenter, damit Sie einen Antrag auf Förderung stellen können. Ich stehe Ihnen für alle Fragen bezüglich der Ausbildung zur Verfügung. Gerne können wir einen Termin vereinbaren und ich beantworte Ihnen alle Fragen dazu.
- ▶ Ja, das wäre nett. Vielen Dank.

Lektion 3

Aufgabe 6 (Track 91)

- ▷ Na, Kofi, wie geht's?
- ▶ Na ja, es geht so. So langsam mache ich mir Sorgen, wie es mit meiner Arbeit weitergeht.
- ▷ Warum, was ist denn los?
- ▶ Habe ich dir das noch nicht erzählt? Ich arbeite ja in einem sehr kleinen Malerbetrieb, und mein Chef geht bald in Rente. Dann muss ich mir etwas Neues suchen.
- ▷ Ach so! Und, hast du dich schon nach neuen Stellen erkundigt?
- ▶ Nein, noch nicht. Ich will mich auch vorher nach anderen Möglichkeiten erkundigen. Mein Kollege zum Beispiel

will die Meisterprüfung machen. Dann hat er auch die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen. Wir unterhalten uns viel darüber. Die Vorbereitung auf die Meisterprüfung kostet aber viel Zeit und Geld. Außerdem bräuchte ich dann wohl die berufliche Anerkennung meiner Ausbildung und Arbeitszeugnisse aus Ghana. Und das kostet noch mehr Zeit und Geld ... Das muss ich mir gut überlegen, auch wenn ich mir das vielleicht finanzieren lassen könnte.

- ▷ Verstehe! Das ist ja alles ziemlich kompliziert. Überlegt ihr euch denn auch, euch einfach eine andere Arbeit zu suchen? Ich erinnere mich gut an deine erste Arbeitssuche hier in Deutschland: Am Ende hast du die Arbeit dann über einen Bekannten bekommen – ohne berufliche Anerkennung und ohne Meisterprüfung! Vielleicht kannst du ja einfach mal anfangen zu suchen?
- ▶ Du hast Recht. Ich muss mich ja auch noch nicht beeilen. Für Anerkennung und Meisterprüfung kann ich mich auch noch entscheiden, wenn ich eine neue Arbeit habe.

Aufgabe 12a (Track 92)

- 1 Mein Leben wäre definitiv leichter, wenn ich tausend Euro mehr im Monat hätte. Viel leichter wäre es dann! Ich wäre dann zwar immer noch nicht reich, aber es wäre nicht mehr alles ganz so knapp.
- 2 Mein Leben wäre leichter, wenn mein Chef anders wäre. Mein Chef wird oft richtig wütend und behandelt uns dann wie Kinder. Das beschäftigt mich dann oft noch nach Feierabend. Vielleicht sollte ich mir wirklich eine andere Stelle suchen.
- 3 Wenn ich in der Nähe meiner Eltern wohnen würde, hätte ich es viel leichter mit der Kinderbetreuung. Zum Beispiel, wenn ich mal länger arbeiten muss oder wenn mein Mann und ich abends ausgehen möchten. Meine Schwester wohnt in der Nähe meiner Eltern, sie hat es da wirklich besser als ich.
- 4 Wenn ich schon deutlich besser Deutsch sprechen würde, wäre mein Leben leichter, denke ich. Dann wäre ich entspannter in Telefonaten mit Kunden und im Small Talk mit Kollegen. Ich verstehe zwar auch jetzt schon viel und kann das meiste sagen, aber es ist noch sehr anstrengend für mich.

Aufgabe 13b (Track 93)

- ▷ Beratungsstelle für berufliche Anerkennung, mein Name ist Hanser, guten Tag?
- ▶ Guten Tag, ich bin Karim Shalif. Ich möchte meinen Beruf in Deutschland anerkennen lassen und wollte fragen, welche Unterlagen man dafür braucht.
- ▷ Was sind Sie denn von Beruf und woher kommen Sie?
- ▶ Ich bin Arzt und komme aus Marokko.
- ▷ Okay, dann brauchen Sie das Abschlusszeugnis von Ihrem Medizinstudium und eine Bescheinigung über die Inhalte Ihres Studiums. Außerdem einen Lebenslauf und Arbeitszeugnisse, wenn vorhanden. Und Sie brauchen ein Gesundheitszeugnis sowie ein Führungszeugnis. Und den Nachweis Ihrer Deutschkenntnisse.
- ▶ Oh, das ist ja ganz schön viel.
- ▷ Ja, das sind viele Unterlagen. Ich kann Ihnen die Liste auch per E-Mail zuschicken und natürlich können Sie auch zu uns in die Beratung kommen.
- ▶ Ja, das wäre nett, wenn Sie mir zunächst die Liste schicken könnten, vielleicht auch mit Hinweisen, wo man die Unterlagen bekommt?
- ▷ Klar, das schicke ich Ihnen. Sie können mir gleich Ihre E-Mail-Adresse geben. Ach so, und bevor ich es vergesse: Die Dokumente aus Marokko braucht die Gesundheitsbehörde in beglaubigter Kopie und in beglaubigter Übersetzung.

- ▶ Aha. Danke für diese ersten Informationen. Meine E-Mail-Adresse ist karim.shalif@xmail.net. Der nächste Schritt ist also, meine Zeugnisse aus Marokko beglaubigen zu lassen.
- ▷ Ja, genau.

Lernzielkontrolle 3, Aufgabe 2 (Track 94)

- ▷ Guten Tag, Herr Haiduk, setzen Sie sich bitte. Sie wollten nähere Informationen zu einem Ausbildungsberuf haben, richtig?
- ▶ Ja, ich hätte ein paar Fragen zum Beruf Werkzeugmechaniker.
- ▷ Bitte!
- ▶ Wie lange dauert denn die Ausbildung?
- ▷ Bei diesem Beruf sind das dreieinhalb Jahre.
- ▶ Ach, mehr als drei Jahre!
- ▷ Ja, man braucht da ziemlich viel technisches Wissen und auch Übung.
- ▶ Braucht man dafür auch Abitur?
- ▷ Nein, ein mittlerer Bildungsabschluss genügt. Die meisten Auszubildenden in diesem Beruf haben kein Abitur.
- ▶ Okay. Und muss man in bestimmten Schulfächern sehr gut sein?
- ▷ Es wäre schon gut, wenn man Physik mag und ein bisschen auch Mathematik. Und wenn man sich fürs Programmieren interessiert und für handwerkliche Tätigkeiten.
- ▶ Ja, das passt zu mir. Noch eine Frage: Wo arbeitet man dann später eigentlich? In Betrieben, die die Werkzeuge für andere Firmen herstellen, oder in diesen Firmen selbst?
- ▷ Beides ist möglich. Die größere Entscheidung ist wahrscheinlich die zwischen der Feinmechanik, etwa bei medizinischen Geräten, und der industriellen Fertigung zum Beispiel in der Metallindustrie.

Lektion 4

Aufgabe 6a (Track 95)

- 1 Haben Sie uns ohne Probleme gefunden?
- 2 Ja, das war kein Problem. Die Verkehrsanbindung ist ja sehr gut.
- 3 Möchten Sie vielleicht etwas trinken, ein Wasser oder einen Kaffee?
- 4 Dann erzählen Sie doch ein bisschen über sich.
- 5 Was würden Sie sagen sind Ihre größten Stärken?
- 6 Ich arbeite sehr exakt und dabei zügig.
- 7 Und was sind Ihre Schwächen?
- 8 Wie sind eigentlich Ihre Gehaltsvorstellungen?
- 9 Könnten Sie mir sagen, wie groß Ihr Betrieb ist?
- 10 Hätten Sie denn nächste Woche Zeit für ein paar Stunden Probearbeit?

Aufgabe 6c (Track 96)

- ▷ Na, wie ist es gelaufen?
- ▶ Was denn?
- ▷ Na, dein Vorstellungsgespräch gestern!
- ▶ Ach so, ja. Ich weiß gar nicht genau, wie es gelaufen ist. Ich

hatte kein schlechtes Gefühl. Aber auch kein supergutes.

- ▷ Bei welcher Firma war das nochmal?
- ▶ Bei Meyer und Sohn. Ein alter Familienbetrieb. Ich habe tatsächlich mit dem Sohn des Gründers gesprochen.
- ▷ Ja, und wie war es? Erzähl doch mal ein bisschen.
- ▶ Also, ich fand die Atmosphäre freundlich, aber sehr ernst. Ich bin mir nicht sicher, ob ich den Chef richtig sympathisch finde.
- ▷ Aber ist so eine Atmosphäre nicht normal bei Vorstellungsgesprächen?
- ▶ Ich weiß nicht, ich hatte ja erst zwei. Aber ich glaube, das ist schon sehr unterschiedlich. Vielleicht ist dann auch die Atmosphäre in der ganzen Firma so ... unlocker?
- ▷ Mmh, gute Frage. Würde denn die Stelle gut zu dir passen?
- ▶ Ja, die Möbel, die diese Tischlerei herstellt, würden schon sehr gut zu meinen Interessen und auch zu meiner Erfahrung passen. Und eigentlich will ich ja auch in einer kleinen Tischlerei arbeiten. Naja, jedenfalls bin ich sehr gespannt, wie Herr Meyer sich entscheidet.
- ▷ Würdest du denn zusagen, wenn er dich einstellen will?
- ▶ Ja, das schon.

Aufgabe 8a (Track 97)

Ich rufe nochmal wegen des Stellenangebots an. Ich wollte fragen, ob Sie sich schon für einen Bewerber entschieden haben?

Aufgabe 8b (Track 98)

Ich rufe nochmal wegen der freien Stelle an. Ich wollte mich nach dem Stand der Dinge erkundigen.

Aufgabe 8c (Track 99)

Ich wollte mich nochmal nach der freien Stelle erkundigen: Haben Sie sich da schon für einen Bewerber entschieden?

Aufgabe 13b (Track 100)

- 1 Ich würde gerne wissen, ob ich mir hier Kaffee machen kann.
- 2 Ich habe noch nicht genau verstanden, wofür ich bei diesem Projekt zuständig bin.
- 3 Können Sie mir sagen, wo der Kopierer steht?
- 4 Wissen Sie, wo der Schlüssel für das Lager ist?
- 5 Könnten Sie mir sagen, wo ich Briefumschläge finde?
- 6 Ich hätte eine Bitte: Würden Sie mir die Kaffeemaschine erklären?

Lernzielkontrolle 4, Aufgabe 1 (Track 101)

- ▷ ... was, würden Sie sagen, sind Ihre größten Stärken, Frau Peritz?
- ▶ Ich kann von mir sagen, dass ich sehr gut organisiert bin, auch sehr fokussiert. Ich lasse mich nicht leicht ablenken und arbeite sehr effektiv. Das hat auch damit zu tun, dass man als alleinerziehende Mutter die Zeit sehr gut einteilen muss.
- ▷ Ah, Sie sind alleinerziehend.
- ▶ Ja. Mein Ex-Mann lebt im Ausland. Meine Tochter sieht ihn vor allem in den Ferien.
- ▷ Was war Ihre größte Herausforderung bisher und wie haben Sie sie gemeistert?
- ▶ Das war tatsächlich die Zeit, als mein Mann und ich uns

getrennt haben. Meine Tochter war zu diesem Zeitpunkt zwei Jahre alt. Gemeistert habe ich das mithilfe meines Netzwerks von Familie und Freunden und mit einer guten Alltagsorganisation.

- ▷ Wie alt ist ihre Tochter denn jetzt, wenn ich fragen darf?
- ▶ Inzwischen ist sie sieben. Das ist schon etwas völlig anderes...

Lektion 5

Aufgabe 5a (Track 102)

- ▷ Vielen Dank, dass Sie alle zur Besprechung erschienen sind. Wir haben ein paar Punkte zu besprechen, die in letzter Zeit nicht so gut gelaufen sind. Also zum Ersten hat die Putzfrau mir berichtet, dass sie im Besprechungsraum Reste von Lebensmitteln gefunden hat. Es ist nicht erlaubt, im Besprechungsraum zu essen. Dafür haben wir eine Teeküche und einen Aufenthaltsraum für alle Mitarbeiter.
- ▶ Was machen wir denn, wenn wir eine lange Besprechung oder gar eine Konferenz haben?
- ▷ Wir können während der Konferenz gerne Getränke anbieten, insbesondere, wenn wir Besprechungen mit Kunden haben. Sollten die Besprechungen länger dauern, dann müssen wir eine Essenspause im Bistro um die Ecke einplanen. Von Frau Abels gab es Beschwerden, dass einige Mitarbeiter während der Arbeitszeit privat telefonieren. Das kann mal vorkommen, aber bitte telefonieren Sie nicht ständig privat während der Arbeitszeit. Haben Sie noch ein Anliegen?
- ▶ Ja, die Arztpraxis im Erdgeschoss hat sich beschwert, dass einige unserer Mitarbeiter ihre Fahrräder in den Flur stellen.
- ▷ Stimmt, das geht natürlich nicht. Es dürfen auf gar keinen Fall Fahrräder im Gebäude abgestellt werden.
- Auf der Straße können wir sie aber leider auch nicht abstellen. Was können wir tun?
- ▷ Ja, da haben Sie recht. Ich werde eine Firma beauftragen die Fahrradständer im Hof installiert. Frau Mesen, könnten Sie Informationen dazu einholen? ...

Aufgabe 8a und b (Track 103)

- ▷ Rettungsdienst Köln. Mein Name ist Gerd Junker. Wie kann ich Ihnen helfen?
- ▶ Hallo, hallo, wir brauchen sofort Hilfe. Mein Kollege hatte einen Unfall.
- ▷ Langsam, bleiben Sie bitte ruhig. Wie ist Ihr Name und was ist genau passiert?
- ▶ Mein Name ist Inga Scholl. Ich arbeite bei der Firma Logistik Sanders im Lager und bin Gabelstaplerfahrerin.
- ▷ Hatten Sie einen Unfall?
- ▶ Nun ja, ich bin mit dem Gabelstapler auf dem Hauptgang gefahren. Mein Kollege Martin Meisner kam plötzlich aus einem Seitengang bei den Großregalen raus. Ich bin nicht schnell gefahren und habe sofort gebremst, aber trotzdem habe ich ihn leider angefahren.
- ▷ Hat der Kollege Verletzungen?
- ▶ Nein, ich sehe keine, aber er ist benommen und liegt auf dem Boden.
- ▷ Ist er ansprechbar?
- ▶ Ja, schon, aber er scheint Schmerzen im Bein zu haben und kann nicht aufstehen.
- ▷ Lassen Sie ihn bitte liegen. Legen Sie eine Decke oder eine Jacke unter seinen Kopf und bleiben Sie bei ihm. Wo sind sie jetzt?

- ▶ Im Lager der Firma Logistik Sander in der Julistraße 105.
- ▷ Gibt es sonst noch Verletzte? Sind Sie okay?
- ▶ Ich bin okay. Bitte kommen Sie schnell.
- ▷ Gut, Frau Scholl. Ein Krankenwagen kommt sofort und ist in wenigen Minuten bei Ihnen.
- ▶ Vielen Dank!

Lernzielkontrolle 5, Aufgabe 1 (Track 104)

- ▷ Vielen Dank, dass Sie alle zur Besprechung erschienen sind. Wir haben ein paar Punkte zu besprechen. Punkt 1 ist der Materialraum. Frau Lingsens stellt immer wieder fest, dass niemand den Materialverbrauch meldet. Frau Lingsens kann dann nicht rechtzeitig nachbestellen.
- ▶ Richtig. Gestern erzählte mir Milan Meric, dass nur noch zwei neue Schwammtücher im Regal vorhanden sind. Ich bestelle sie immer im 100er-Pack und natürlich mehrere Kartons. Die Bestellung braucht aber ein paar Tage und in der Zwischenzeit sind keine frischen mehr da. Es wäre sehr hilfreich, wenn die Kollegen vom Servicedienst den Verbrauch der Materialien zeitig melden.
- ▷ Hat jemand eine Idee, wie wir das machen können?
- Man könnte vor jedem Regal oder besser vor jedem Artikel ein Schild anbringen, auf dem die Menge angegeben ist, bei der nachbestellt werden muss, also so eine Art Mindestmenge, die immer vorhanden sein muss.
- ▷ Hm, das klingt gut. Sie meinen also zum Beispiel mindestens 1 Pack Schwammtücher, 2 Flaschen Hygieneseife und so weiter. ...
- Ja, genau.
- ▶ Das ist eine gute Idee. Ich könnte die Schilder anfertigen.
- ▷ Okay, kommen wir zu Punkt 2. Ich finde, dass unsere Fahrzeuge nicht immer schön aussehen. Wir sind eine Reinigungsfirma und unsere Visitenkarte ist unser sauberes Auftreten –und das betrifft nicht nur die Mitarbeiter. Bisher werden die Fahrzeuge immer unregelmäßig gereinigt und das finde ich nicht gut. Ich habe deshalb mit der Tankstelle Meyer hier um die Ecke eine Vereinbarung getroffen. Am Ende der Woche müssen alle Fahrzeuge gereinigt werden. Halten Sie also auf dem Weg zurück in die Firma kurz an und lassen Sie die Fahrzeuge in der Waschanlage reinigen.
- Muss das denn wirklich jede Woche sein? Was ist denn mit der zusätzlichen Arbeitszeit?
- ▷ Die Zeit der Reinigung wird zur Arbeitszeit gerechnet. So, wer noch weitere Vorschläge zur Arbeitsverbesserung hat, den bitte ich diese aufzuschreiben und zu sammeln, sodass wir nächste Woche in der Teambesprechung darüber sprechen können. Herr Patroni hat aber noch ein Anliegen.
- ★ Ja und zwar betrifft es die Urlaubsvertretung. Als Teamleiter muss ich für eine reibungslose Vertretung sorgen. Ich möchte bitte, dass Sie mir bis Ende nächster Woche mitteilen, wann Sie Urlaub nehmen möchten und wer Sie dann aus dem Team vertritt, also wer dann welche Arbeit übernimmt.

Lektion 6

Aufgabe 3f (Track 105)

Liebe Besucher der Jobmesse, wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, dass momentan die Leitungen der Service-Hotline gestört sind. Wir arbeiten gerade an der Wiederherstellung und hoffen, Ihre Anrufe dann wieder entgegennehmen zu können. Zwischenzeitlich möchten wir Sie bitten, die gewünschten Auskünfte auf unserer Webseite unter www.jobmese-hannover.de nachzulesen. Dort finden Sie unter „Aktuelles“ auch die Informationen zu den geänderten Parkmöglichkeiten. Der Parkplatz am Osttor ist werktags geschlossen. Dadurch kommt es zu erhöhtem Parkaufkommen am Nordtor und vor dem Haupteingang. Dort stehen nur Kurzzeitparkplätze zur Verfügung. Deshalb möchten wir Sie bitten, so weit wie möglich die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Aufgabe 5d (Track 106)

- 1 Ich fahre doch nicht in den Urlaub, um Sport zu treiben, sondern um mich zu erholen.
- 2 Am schönsten ist es im Urlaub doch zu Hause, anstatt in einem fremden Bett zu schlafen.
- 3 Ein Wohnmobil heißt für mich Freiheit, ohne ein Ziel zu haben und ohne vorher ein Hotel buchen zu müssen.
- 4 Der Campingplatz ist für mich gerade richtig, anstatt eine teure Ferienwohnung zu mieten.

Lernzielkontrolle 6, Aufgabe 3 (Track 107)

- ▷ Guten Tag, spreche ich mit Herrn Peters, also dem Clown Pepe?
- ▶ Ja, Karl Peters am Apparat. Was kann ich für Sie tun?
- ▷ Ich bin Herr Helm, der Vater von Lukas. Sie waren gestern auf unserem Kindergeburtstag.
- ▶ Oh ja, natürlich, Herr Helm! Wie geht es Ihnen und dem kleinen Lukas?
- ▷ Leider nicht so gut. Ich muss mich bedauerlicherweise über Ihren Einsatz gestern beschweren.
- ▶ Oh, was ist denn passiert? Ich hatte das Gefühl, die Kinder waren sehr zufrieden.
- ▷ Ja, während der Party war noch alles in Ordnung, aber in der Nacht hat mein Sohn dann sehr schlecht geträumt und viel geweint. Sie haben in Ihrem Theaterspiel etwas von einem wilden Tier erzählt, das nachts in die Kinderzimmer kommt und die Kinder holt. Das hat meinem Sohn offenbar große Angst gemacht.
- ▶ Na, so ganz richtig ist das nicht. Ich habe erzählt, dass das wilde Tier nur die holt, die nicht brav waren, die zum Beispiel im Kindergarten andere Kinder hauen und mit ihnen streiten. Die Spiele sollen ja auch einen Sinn haben und den Kindern zeigen, was richtig und was falsch ist.
- ▷ Ich finde nicht, dass Sie ein Recht haben, meinem Kind das zu zeigen. Das machen wir als Eltern und wir finden es nicht gut, wenn man den Kindern Angst macht und mit Strafe droht.
- ▶ Es tut mir leid, Herr Helm. So habe ich das nicht gemeint. Ihr Sohn Lukas ist offenbar sehr sensibel und hat schnell Angst. Wenn Sie möchten, komme ich noch einmal zu Ihnen und erkläre Lukas, dass das nur eine Geschichte war und er keine Angst vor dem wilden Tier haben muss.
- ▷ Okay, ich bespreche das mit meiner Frau. Wir melden uns noch einmal. Trotzdem möchte ich Ihnen empfehlen, Ihre Geschichte in Zukunft zu ändern und lustiger zu machen. Das mögen dann alle Kinder gerne. Auf Wiederhören.